

FASTA E.V. (FIRST AID STATION TANSANIA)

Martin-Luther-Straße 29 ♦ D55131 Mainz ♦Tel.: 0179-2359787

E-Mail: mathey.p@web.de ♦ www.verein-fasta.de Spendenkonto: IBAN: DE68550501200200119881

6. Newsletter März 2022

Liebe Freunde, Mitglieder und Unterstützer,

Neues aus Kanyenja!

Vom 23. Januar bis 12. Februar 2022 war ich wieder in Tansania! Und wie jedes Mal, gab es jede Menge zu tun.

Bei Ankunft habe ich unsere Station in einem guten Zustand vorgefunden. Unsere Mitarbeiter haben mich herzlich empfangen. Ich konnte die Photovoltaic Anlage begutachten und auch die damit angeschafften Gerätschaften. Auch die neue, lokale Küche konnte ich besichtigen. Alles macht einen sehr guten Eindruck, funktioniert und wird eingesetzt. Wir hatten in der Zeit einige Mitarbeitergespräche, um den aktuellen Stand, Wünsche und Erwartungen zu besprechen.



Manahawa Nashra Krankenschwestern

Ramasan Wachmann

Bashil Laborant

Boniface Projektmanager

Ein Thema war die Wasserversorgung im Gebäude. Bisher musste vom Brunnen Wasser für die Toiletten und das Labor in Eimern geholt werden. Die Eimer standen offen im Gebäude. Aus hygienischen Gründen und zur leichteren Handhabung haben wir einen 2. Brunnen bohren lassen, an dem eine Pumpe angeschlossen ist. Wir haben einen 3000 I Tank gekauft und auf ein hohes Gestell montieren lassen. Die Pumpe wurde an den Tank angeschlossen, um das Wasser hineinzupumpen.

Anschließend wurde das Labor und die Toiletten an den Tank angeschlossen und die Wasserversorgung funktioniert!









Transport des Materials





Für die Mitarbeiter habe ich zusammen mit Boni eine Arbeitsanweisung erstellt, die insbesondere die hygienischen Verhältnisse auf der Station organisieren, denn hier gibt es noch ein bisschen Handlungsbedarf.

Wie jedes Jahr habe ich mit der einheimischen FASTA Community die Mitgliederversammlung durchgeführt. Die Menschen in der Region sind uns sehr dankbar für die Unterstützung und Erleichterung ihrer Lebensumstände, die wir unterhalten. Über 50 Teilnehmer waren anwesend. Ich habe die

Mitgliederversammlung mit einer kurzen Ansprache auf Suaheli eröffnet (Meine Lehrerin hat mir bei der Formulierung geholfen). Wirklich verstanden haben sie mich zwar nicht- meine Aussprache hat noch viel Potential nach oben- aber sie waren begeistert und haben mich dafür hoch leben lassen. Die Diskussion über die Station lief sehr gut und die Anliegen waren nachvollziehbar und sinnvoll. So haben wir die Themen 1. Mitarbeiterwohngebäude und 2. Fertigstellung der Außen-Toiletten aufgegriffen.



Anschließend gab es bei traditioneller Musik und Tanz für jeden ein warmes Essen. Nach fast 4 Stunden hat sich die Gesellschaft aufgelöst.









Schon während meiner Zeit vor Ort wurde begonnen, die Außen-Toiletten, die ja schon im Rohbau da waren, fertigzustellen. Damit müssen die Menschen, hauptsächlich die Frauen, die auf den Feldern arbeiten, nicht mehr durch unsere Station, um auf Toilette zu gehen.



Das Mitarbeiter Wohn Gebäude hat mehrere Effekte. Im Moment wohnen unsere Mitarbeiter in der Umgebung zur Miete. Wenn sie auf dem Gelände wohnen können, bedeutet das eine Lohnerhöhung, keine Arbeitswege und gleichzeitig können wir eine Versorgung der Patienten rund um die Uhr anbieten. Auch die Versorgung der Schwangeren wäre damit besser abgesichert. Mit diesen Gedanken kehre ich nach Hause zurück und die Planung des Gebäudes und der Finanzierung beginnt.

In diesem Zusammenhang ist auch der Plan entstanden, unser Grundstück mit einer Mauer einzufrieden. Das wird zwar, da das Grundstück 2500 qm hat, aufwendig, aber es dient dem Schutz der Mitarbeiter, Patienten und der Gebäude. Gerade wenn wir auch nachts eine Versorgung anbieten wollen, bietet eine Mauer einen guten Schutz, denn in der Region sind regelmäßig Elefantenherden und andere wilde Tiere unterwegs. Außerdem gibt es mittlerweile auch einiges von Wert zu schützen.

Ein weiteres Thema, welches wir gestartet haben, ist die Versorgung der Menschen in der Region- und hier ist auch Mang'ula mit eingeschlossen, mit günstigen Brillen. Wir haben Kontakt zu einem Verein, der dies weltweit in vielen Ländern praktiziert. Diesbezüglich war ich in Ifakara beim Leiter der Gesundheitsbehörde der Region Ifakara- Morogoro. Ich habe das Projekt vorgestellt und er ist sehr davon angetan und hat mir seine volle Unterstützung zugesagt. Auch hier gibt es nun viel vorzubereiten und zu organisieren. Es gibt viel zu tun!

Bitte vormerken: der Rheinlandpfalz Tag vom 20.-22. Mai 2022 findet statt! Wir haben von ELAN e.V. einen Stand zum präsentieren unseres Vereins bekommen. Genauere Info, was wir alles machen dürfen, kommt noch. Wir freuen uns über rege Teilnahme, Ideen und Unterstützung. Gerne an mich wenden©.

Ein großes DANKESCHÖN an Alle, die das möglich machen!

Für uns ist es sehr wichtig, weiter Spenden zu sammeln, um die Station am Laufen zu halten.

Wir wünschen Allen eine gute Zeit, bleibt gesund und passt auf Euch auf!

Liebe Grüße

(Petra Mathey, 1. Vorsitzende)